



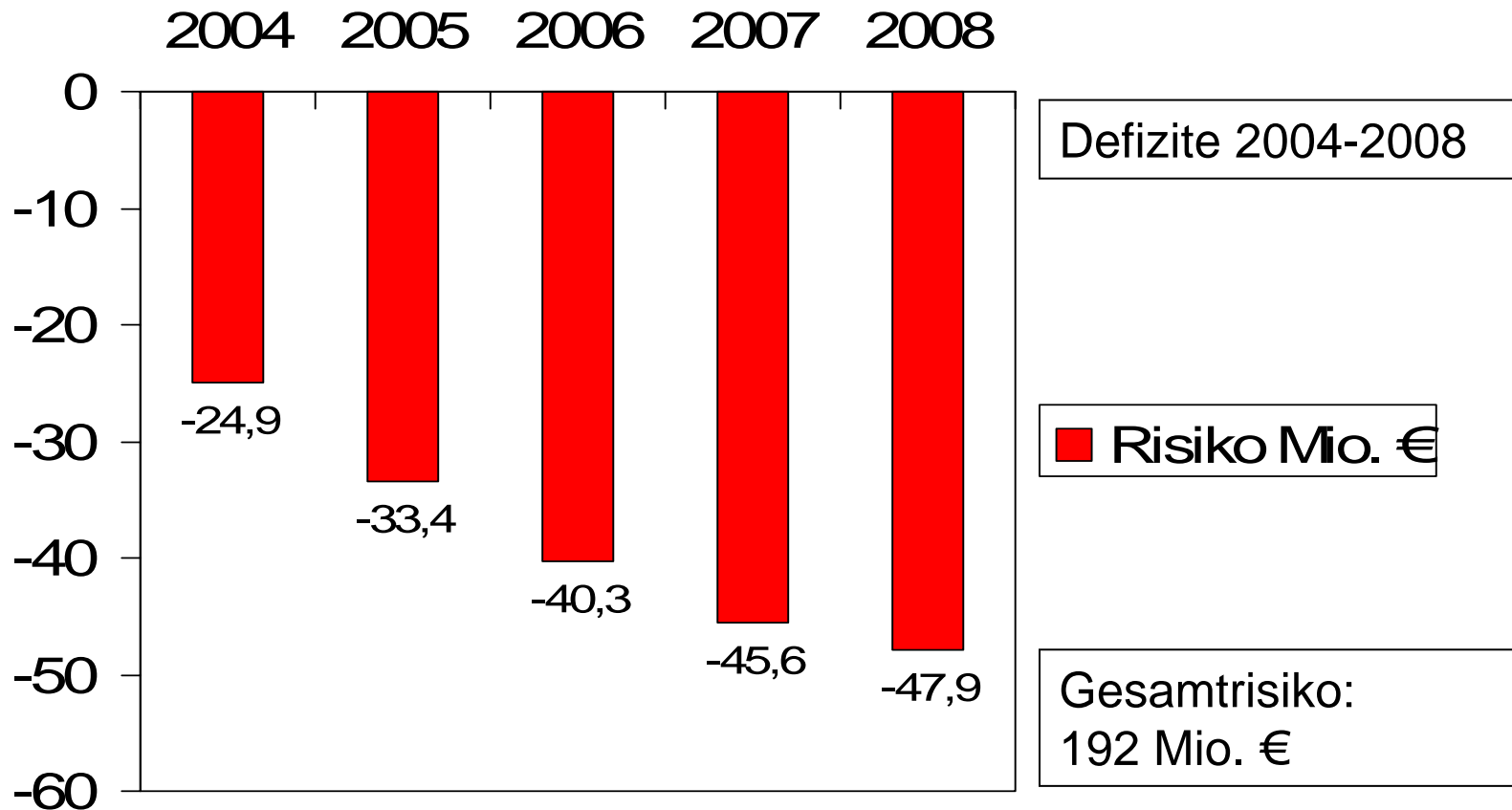
Wirtschaftliche Situation im Klinikum Dortmund – Umsetzung des Zukunftsabkommens

**Vorstellung im Haupt- und Finanzausschuss
am 29. November 2007**

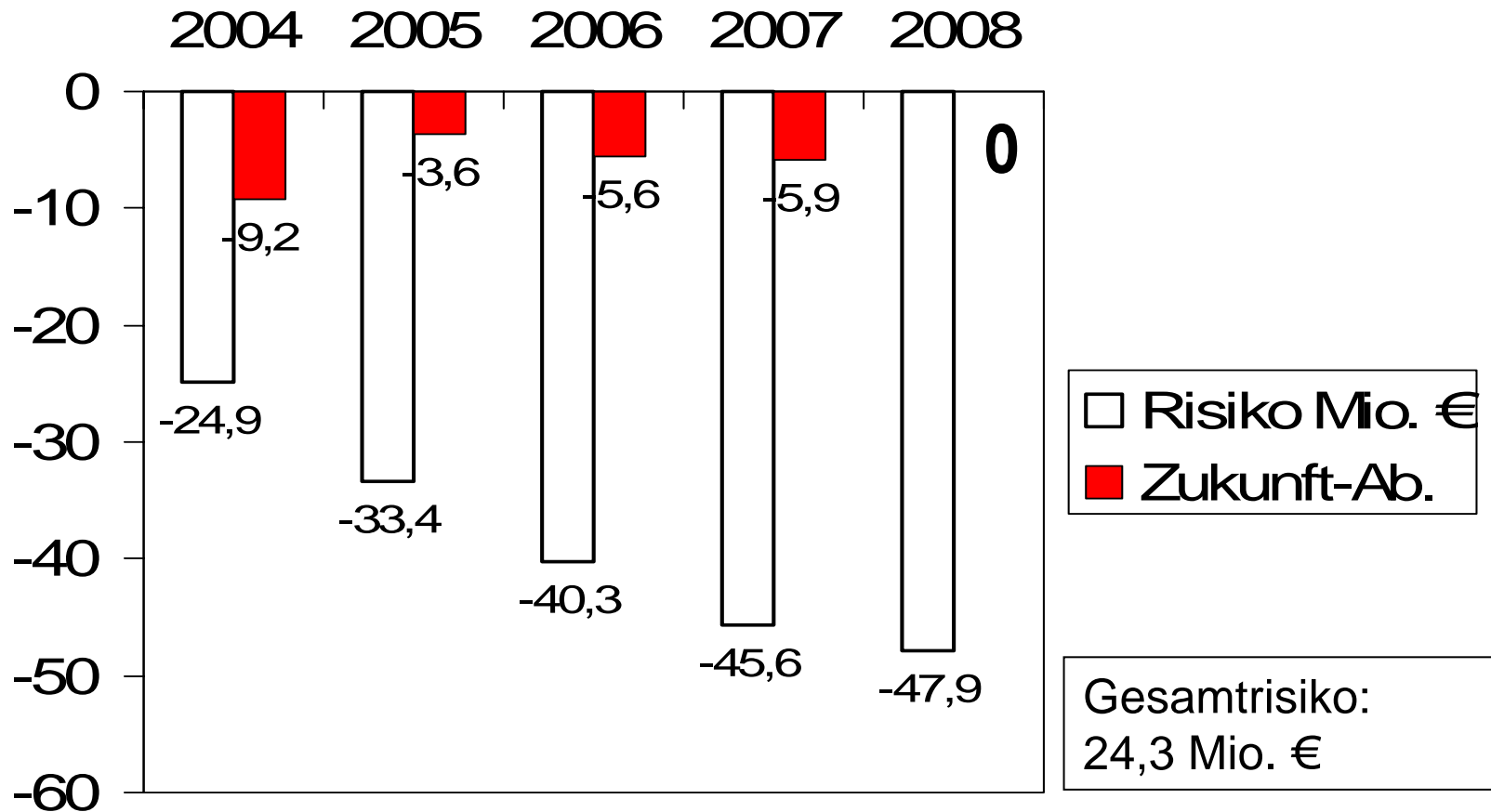
Mechthild Greive

Die Risikokalkulation 2004 -2008

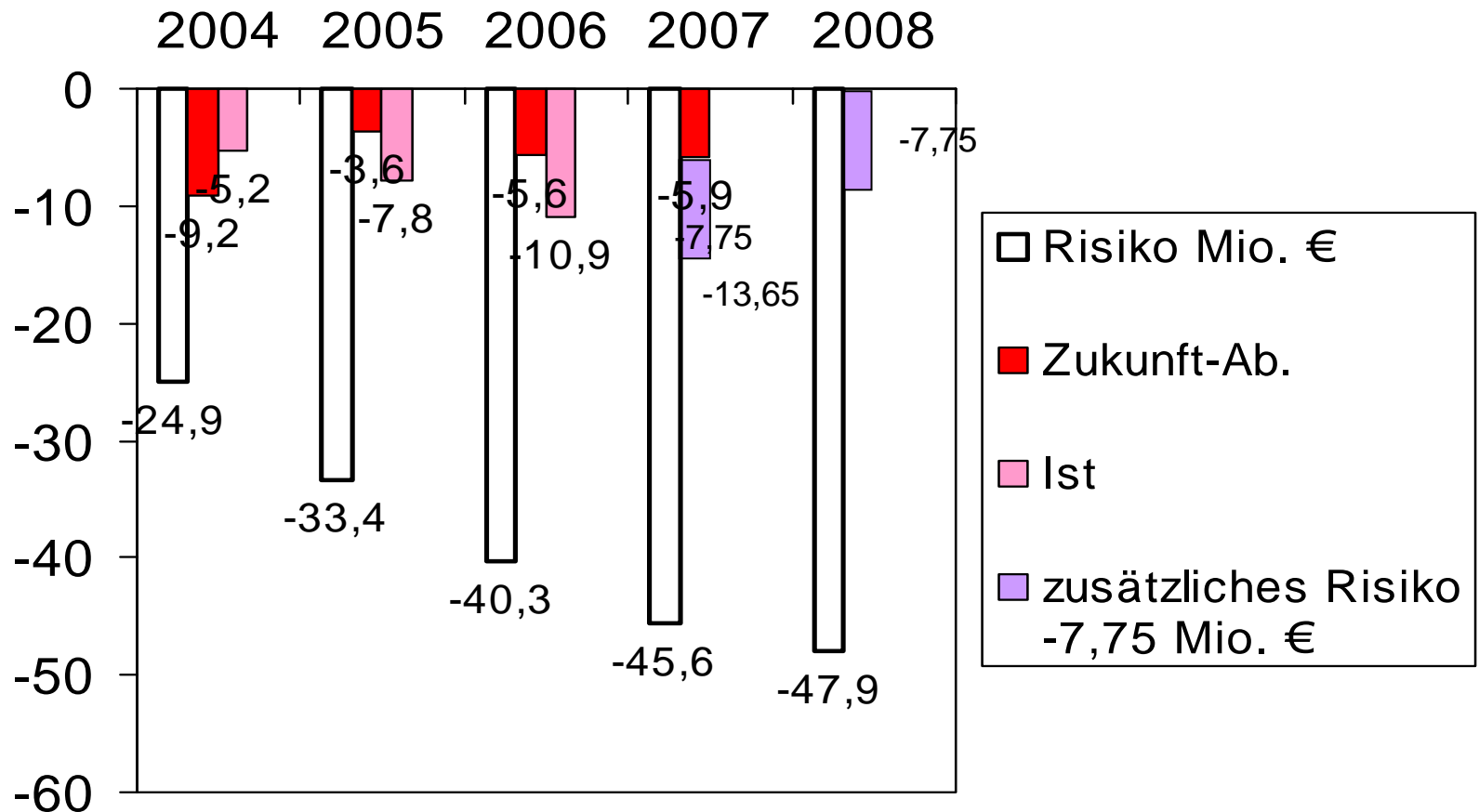
Stand: März 2004



Zukunftsabkommen I mit Leistungsumsteuerung



Zukunftsabkommen I mit Jahres-Ist 2004 -2006

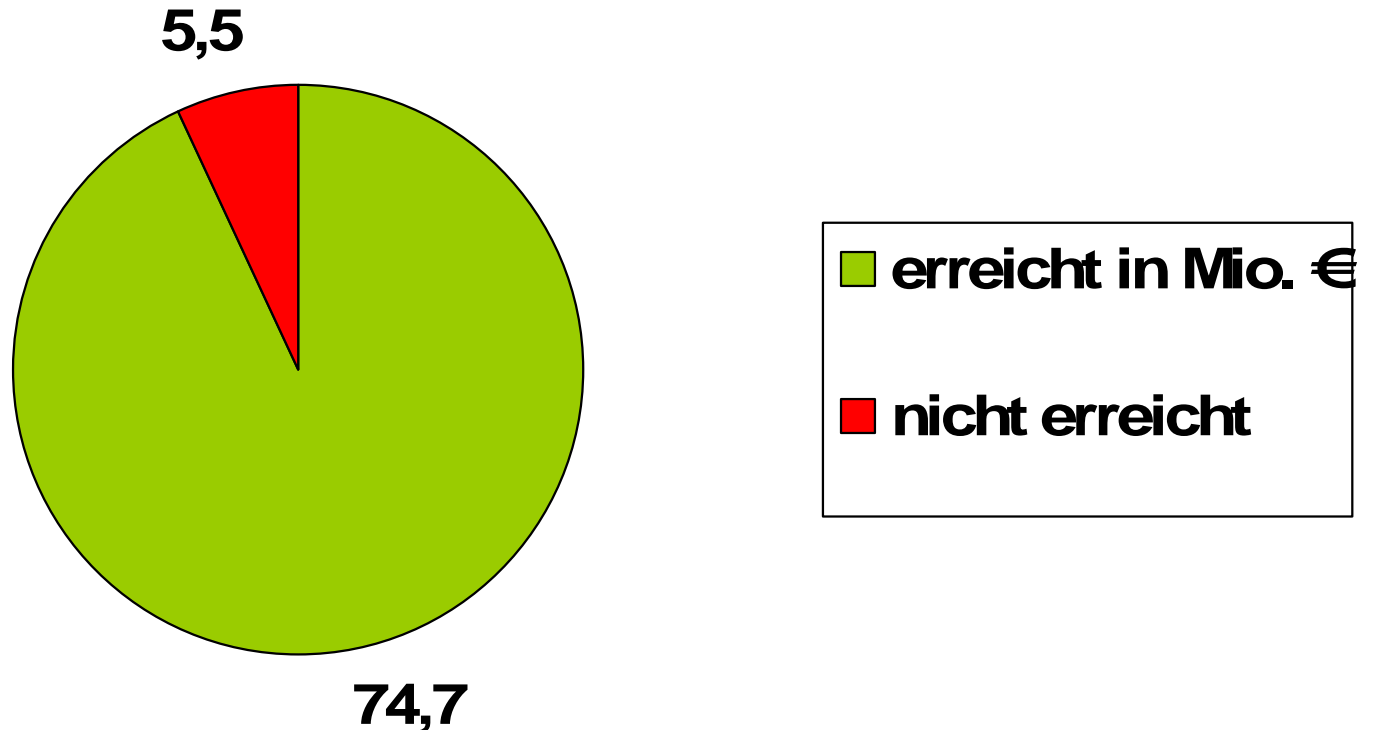


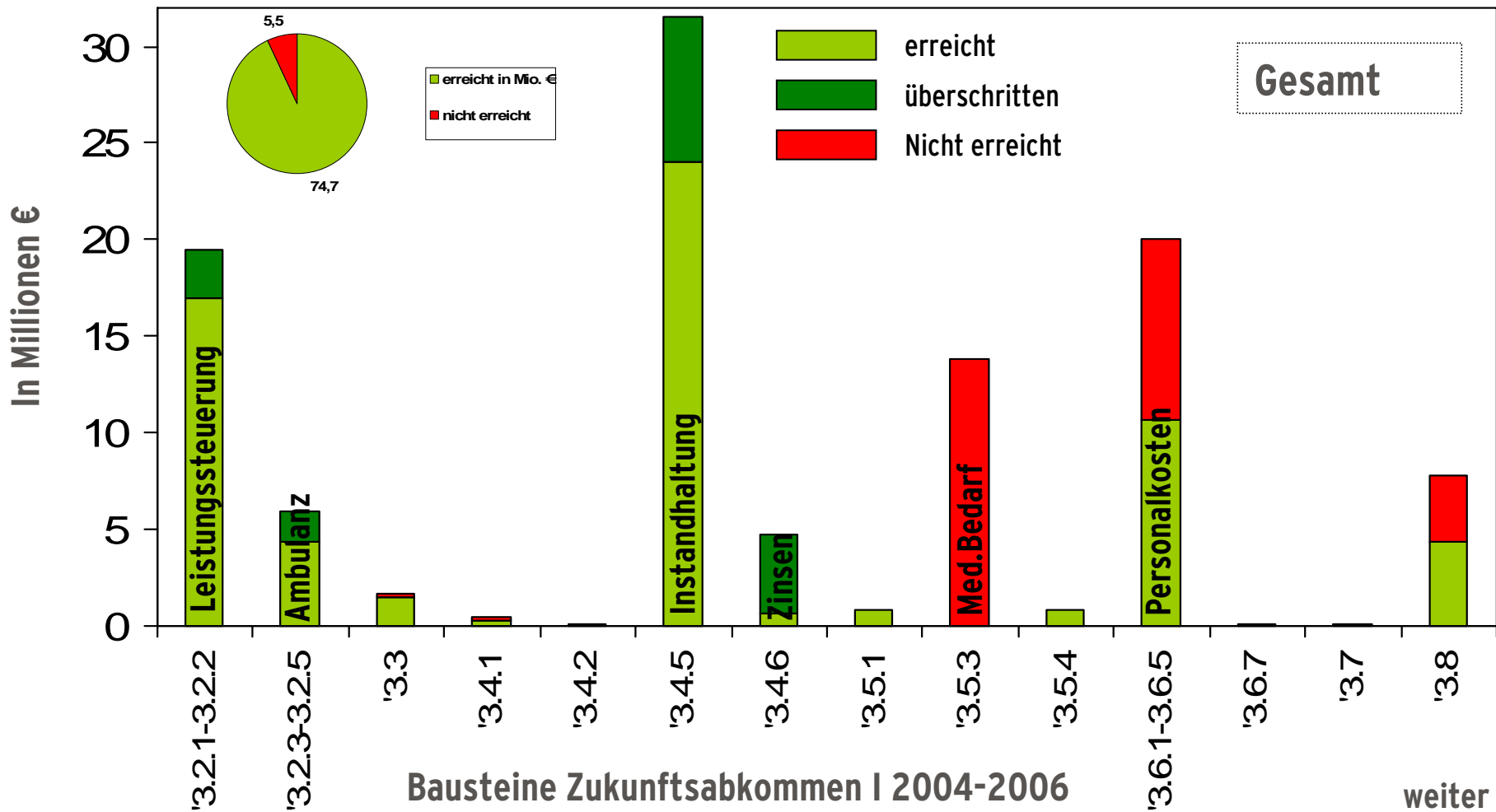


Zusätzliches Risiko

■ Sanierungsbeitrag Abzug IV-Verträge =	-1,5 Mio. €
■ MWSt.-Erhöhung =	-2,0 Mio. €
■ Tarifsteigerung =	-3,25 Mio. €
■ Wegfall Landesförderung	-1,0 Mio. €
<hr/>	
Summe =	-7,75 Mio. €

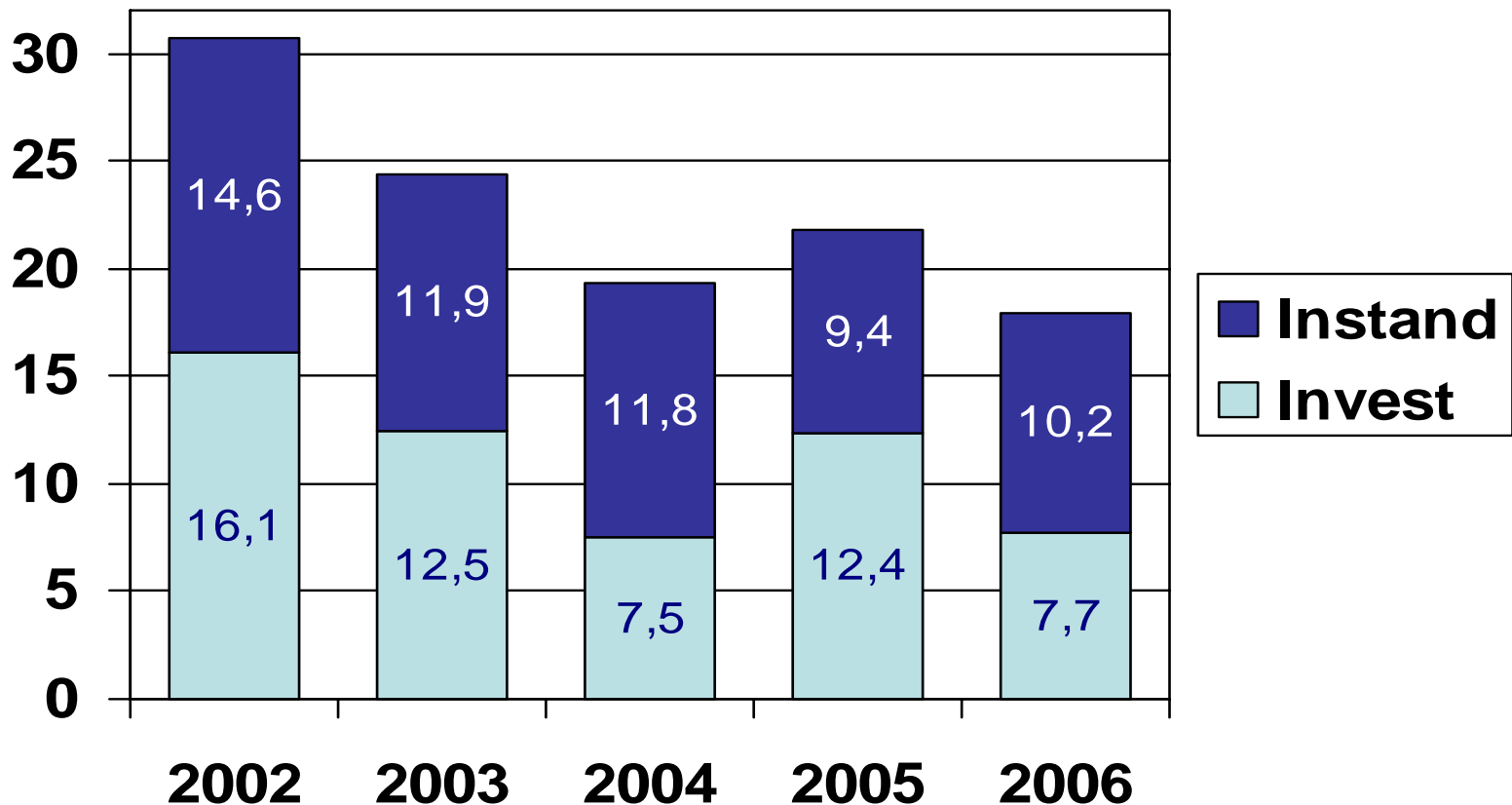
Zukunftsabkommen I (2004-2006) zu 93,1 % erreicht







Bauinvestitionen & Instandhaltung in Mio. €





Bausteine Zukunftsabkommen II (ZAll)

	Überprüfung Wartungsverträge		Insourcing Mikrobiologie
Budgetierung Med. Bedarf	PE & Überstundenabbau		
Neustruktur Innere Medizin		Downgrading	
Betriebliche Altersversorgung		Reduzierung Altersteilzeit	
Notlagentarifvertrag	Abbau Urlaubsrückstellung	Belegungssteuerung	
Make or Buy	Schließung Ambulanzen	Einstellungsstopp	
60+	Leistungssteuerung	Kooperationen	
	Erlösverbesserung	Personalkostenabsenkung	Sachkostenreduzierung

Investitionen

- Geplante Investitionen mit Rationalisierungseffekte (149,5 Mio. €)
 - ZOPF (65 Mio. €)
 - Integration der Neurologie in das Hauptgebäude (2,5 Mio. €)
 - Westfälisches Kinderzentrum (69 Mio. €)
davon 1. Bauabschnitt: Integration der Frauenklinik und der Kinderintensivmedizin durch Aufstockung des ZOPF (17 Mio. €)
 - OP-Sanierung Nord (9 Mio. €)
 - Neubau Ärztehaus Hohe Strasse (4 Mio. €)



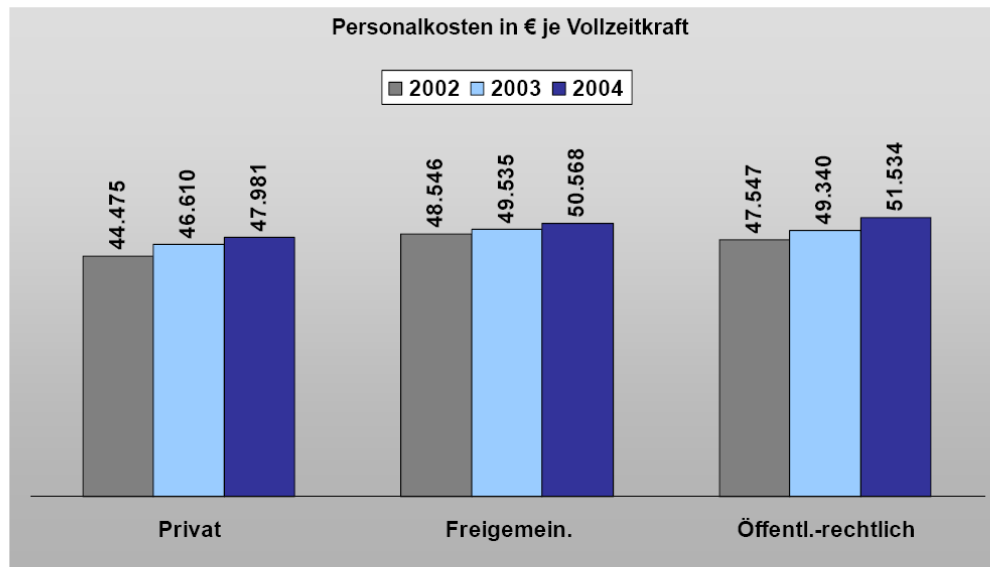
Trägerwechsel ?

- Was die Privaten können, machen wir schon !
(siehe Zukunftsabkommen I und II)
- Nach Krankenhausbarometer und Analyse eines privaten Krankenhausbetreibers liegen unsere Personalkosten im ärztlichen Bereich 0,5 % höher und im Pflegebereich 11 % höher.
- Unsere Tarifbindung kostet uns jährlich ca. 8,1 Mio. € im Verhältnis zu privaten Trägern und deren (Haus-) Tarifen.



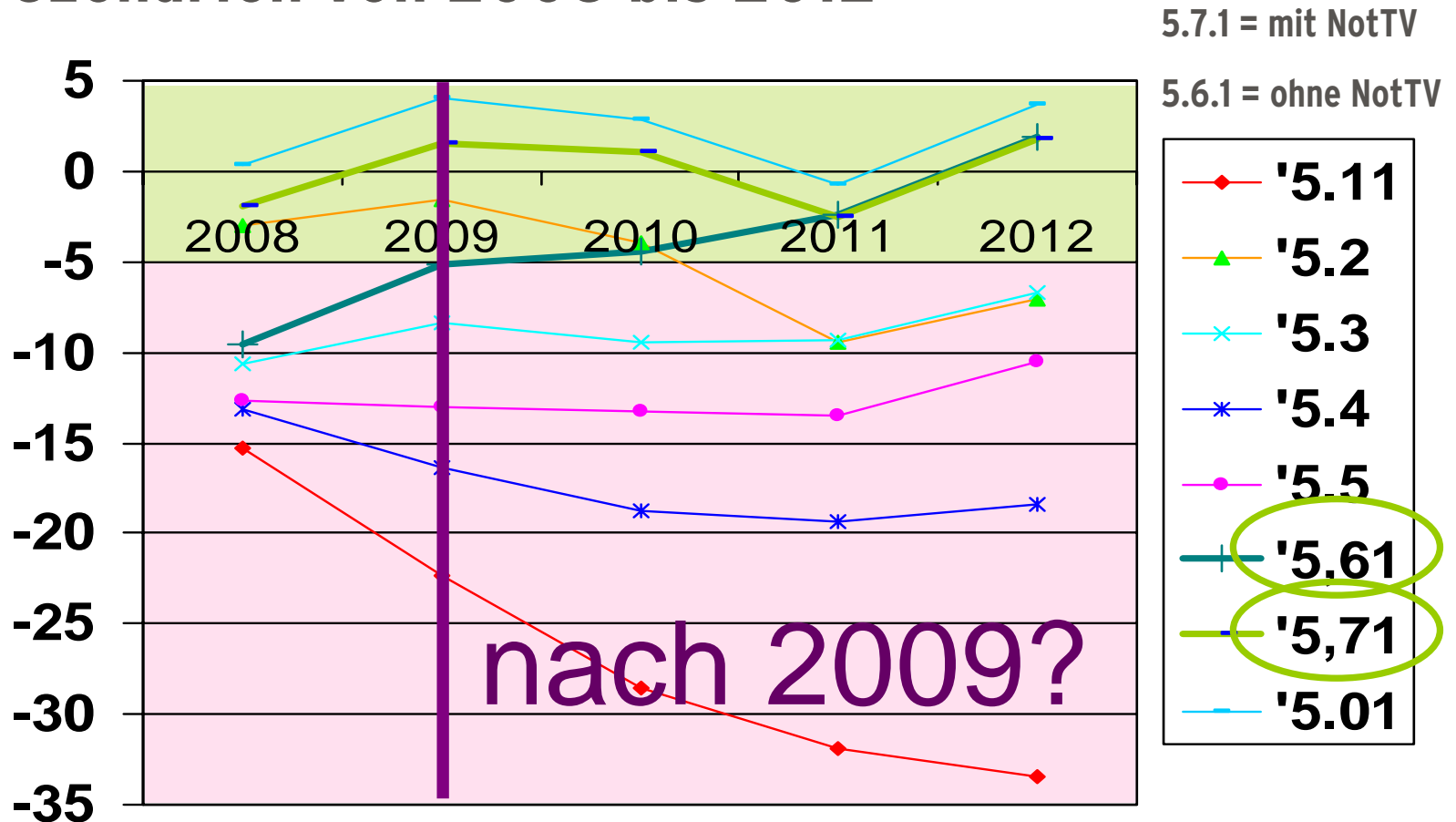
Trägerwechsel ?

PERSONALKOSTEN JE VOLLZEITKRAFT BEI ÖFFENTLICH-RECHTLICHEN KRANKENHÄUSERN AM HÖCHSTEN



Quelle: Statistisches Bundesamt 2006: Allgemeine Krankenhäuser
071108-DST-Khr07-SK

Szenarien von 2008 bis 2012





Unsicherheiten ab 2009 durch Gesundheitsgesetz neuer ordnungspolitischer Rahmen für das Gesundheitswesen

- Verlängerung Konvergenzphase ?
- Verlängerung Sanierungsbeitrag ?
- Landesbasisfallwert ? Bundesbasisfallwert ?
- Zuschlage Integrierte Versorgung ?
- Entwicklung DRG-System ?
- Einkaufsmodelle der Krankenkassen ?
- Monistik der Krankenhausinvestitionsförderung ?

Fazit

- Wir erreichen mit den notwendigen Investitionsmaßnahmen (ZOPF und neues Kinderzentrum) schwarze Zahlen !
- Wir bieten weiter Spitzenmedizin für Dortmund und die Region !
Klinikführer Rhein-Ruhr, Focus-Ärzteliste, Qualitätsbericht

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !**